

Liebe Mitglieder,

niemand hat „...suggeriert das wir vom BPS finanziell abhängig sind“ (zitiert – Mail-Krey); ich habe schon früher betont, dass die SHG-Pforzheim keinesfalls vom BPS abhängig ist. Meine Meinung zur finanziellen Situation des BPS und die möglichen (negativen) Auswirkungen auf die SHGen in Deutschland und auch die SHG-Pforzheim habe ich auf -> www.prostatakrebs-info-pforzheim und den Twitter-Accounts →<https://twitter.com/ProstatakrebsI> und <https://twitter.com/prostatakrebsPF>. umfangreich kommentiert.

Es werden sehr wohl „ehrenamtliche Tätigkeiten“ bezahlt, zumindest werden Tätigkeiten bezahlt, die meines Erachtens von Personen, die wiederholt auf ihre „ehrenamtliche Tätigkeit“ abheben – nicht verlangen dürften und auch nicht ausbezahlt werden sollten; es geht hier nicht um „... eine Kanne Kaffee oder einige Flaschen Wasser bei Vorstandssitzungen“.

Der Vorsitzende lässt sich u.a. seit Jahren – jährlich – eine „Unkostenpauschale von ca. 250,00 €“ bezahlen; angeblich für Computer und Telefon. Für den über Jahre zusammengekommenen Betrag hätte er schon min. 5

Computer/Notebooks kaufen können – im Jahre 2014 hat ihm die SHG dann aber ein Notebook (299 €) bezahlt. Die (seine) Telefonkosten werden bereits durch den (sowieso vorhandenen und benutzten) Privatanschluss abgedeckt. Ich halte es auch nicht für richtig, dass „jeder Kilometer“, den man „ehrenamtlich“ für die SHG fährt, vergütet wird.

Die weiteren Bemerkungen des Schatzmeisters „Ich bin als Notnagel eingesprungen ...“, möchte ich jetzt nicht weiter kommentieren; entweder nimmt man einen Posten an, oder lässt es bleiben. Auch die Bemerkung „ .. ohne das man ständig Angriffen aus dem Hinterhalt ausgesetzt ist“ – ist deplatziert; hierzu habe ich mich ja an anderer Stelle (siehe 1. PDF-Datei) schon geäußert.

Einem weitere „Vorstandmitglied“ (Hauser) sei ins Stammbuch geschrieben – er hat als Vorstandsmitglied - die Meinung anderer Mitglieder (auch per Mail) hinzunehmen, ob ihm das nun passt oder nicht; er braucht sie – auch Informationen - ja nicht zu lesen. Zu seiner Bemerkung „Was das Wissen und die möglichen Therapien um die Krankheit „Prostatakrebs“ angeht, können Sie

und Herr von Akerman m.E. Herrn Voland noch nicht einmal die Schale halten, um ihm das Wasser zu reichen“, sei gesagt:

Im Gegensatz zu Herrn Voland, verbreiten wir kein „eigenes Allmachtswissen“, das sich auch noch zu großen Teilen außerhalb der „S3 Leitlinien“ bewegt, sondern weisen nur auf Meinungen und Beiträge von wirklichen Fachleuten (Ärzten, Professoren, Kliniken, u.a.) hin.

Liebe Grüße und die besten Wünsche für „die Gesundheit“,

Dirk Kalweit